

Der Mietpreisdruck muss gelindert werden:

Offizielle Statistik gibt dem MV Basel Recht

Der MV Basel stellt zum wiederholten Mal fest, dass weiterhin ein Mangel an bezahlbaren Wohnungen vorhanden ist. Die Leerwohnungsstatistik zeigt, wie wichtig und zeitgerecht die von ihm lancierte Wohnschutzinitiative ist.

Die offiziell präsentierten Leerwohnungsziffern zeigen, dass die Anzahl an grossen Wohnungen tendenziell zulasten der kleineren Wohnungen zunimmt. Da erst ab zwei Prozent Leerwohnungsbestand der Wohnungsmarkt richtig zu funktionieren anfängt, zeigt sich auch bei den kleinen Logis Wohnungsmangel aus.

Dass der Wohnungsmarkt nicht reibungslos funktioniert, zeigt auch die Tatsache, dass sowohl der vergangene wie auch der jetzige Leerwohnungsbestand kaum auf die Höhe der Mietzinse Einfluss hat. In der Tat steigt in den letzten Jahren der Basler Mietpreisindex kontinuierlich, trotz dem auf einem historischen Tief verharrenden Hypothekarzins. Der MV Basel ist deshalb überzeugt, dass die im Mai lancierte Mietwohnschutzinitiative wichtig und zeitgerecht ist. Damit soll der Mietpreisdruck in Zeiten von Wohnungsmangel gelindert werden.

Der MV Basel kritisiert schliesslich, dass die Verwaltung erneut mit der Immobilienlobby die Erhebungszahlen gemeinsam präsentiert und kommentiert. Damit überlassen die offiziellen Stellen den Sprechern der Vermieterseite einen zu grossen Interpretationsspielraum, der hauptsächlich von aktuellen tagespolitischen Interessen diktiert wird